

Das Spiel, das man Liebe nennt

Juliane Werding

Hast Du nicht schon mal versucht
Zärtlichkeit zu verschenken
Und keiner will sie haben?
Gingst nicht auch du mal
Bis morgens um fünf
Durch die Straßen
Zu einsam, um zu schlafen?
Fühlst du nicht manchmal den Wunsch
Nie geboren zu sein?
Das Spiel, das man "Liebe" nennt, spielen die andern
Und du bleibst allein
Du triffst einen Menschen, du magst ihn
Und plötzlich beginnst du
Viel bewußter zu leben
Du lernst wieder lachen
Du kannst wieder hoffen
Und offen über alles
Mit ihm reden
Du liebst ihn so sehr, dass du alle
Bedenken vergisst
Doch das Spiel, das man "Liebe" nennt
Sieht manchmal einfacher aus
Als es ist

Es fängt damit an, dass man zu viel
Vom andern erfährt
Auch die Schwächen
Und Fehler
Bald weißt du genau

Was ihm weh tut
Und kannst ihn verletzen
Immer tiefer
Und schneller
Du gönnst ihm
Die Freiheit nicht mehr
Die dir selber fehlt
Ja, das Spiel, das man "Liebe" nennt
Ist manchmal grausam wie nichts
Nichts auf der Welt
Nach jedem zermürbenden
Streit fällst du ihm in die Arme
Es ist noch einmal
Gut gegangen
Doch dann kommt der Tag
Da liegst du neben ihm
Und fühlst nichts mehr
Es ist sinnlos zusammen
Der Abschied ist kühl
Doch die Tränen am Morgen
Sind heiß
Denn das Spiel, das man "Liebe" nennt
Fordert am Ende von dir
Seinen Preis

Du fühlst dich
Am Boden zerstört

Doch das Leben läuft weiter
Wie ein Uhrwerk
Wie ein Wasserfall
Und du raffst dich auf
Und beschließt
Dich nie mehr zu verlieben
Und du schaffst es
Bis zum nächsten Mal